

*Sebastianus Reße, sämmtlich Domherren, für sich, die Pfarrer Cristoff Ößer zu s. Jakob und Mag. Cristoff Peltz zu s. Johann im Hospital vor Freiberg sowie alle künftigen Domherren und Pfarrer beurkunden, daß der Provinzial des Dominicanerordens Johannes Anthony und Bruder Johannes von Calcar die Streitigkeiten zwischen ihnen und dem Dominikanerkloster zu Freiberg in folgender Weise beigelegt haben.* Am erstenn der tücher unnd spolia —, 5  
 so sichs begeben, daß außwennigk dießer stadt Freibergk unnd iren pfarren ymande bey den obgnant brüderm solt begrabenn werdenn, inn dießem fall, was an tuchern unnd andern mit der leyche auffgelegt adder brocht wirdett, solchs alles sall dem vorgnant conventt bleibenn. So es aber eyne leyche were vonn yrgent der obgnanten pfarren eynen und alleynn eyn wullen tuch uffgelegt were, solch tuch sall demselbten pfarrer 10  
 folgenn und gegeben werdenn. Ap aber eyn seyden tuch alleyne auffgelegt, das sall dem conventt, wu aber darbey ein wullens auffgelegt, so sall der pfarrer dasselbte wullen unnd der conventt das seyden tuch behaldenn. Wurden aber zwey wüllen tücher uffgelegt, so sall das underste, das nehist auff dem todenn körper leydt, dem pfarrer, das obirste dem closter folgenn unnd bleiben. Zcum andern in beleytunge 15  
 adder procession des verstorbens sollenn dye brüder mitt vorgetragenem creutze schlechts inn ires ordenn kappen gehen, und ap dorbey schuler adder priester wenigk adder vill zcu solchem conduct und procession vorordentt und geladenn würden, solchs laßenn der conventt unde bruder also ungewegertt gescheenn. Zcum dritten der psalter halben, ap dye ymands, der bey den brüderm sall begrabenn werden, inn seynem hawße bey der 20  
 leiche wolt leßenn loßenn, solchs sall mitt eynem schulmeister bestallt werdenn; wer aber das mitt den brüderm bestellenn will, das sollen sye in irer kirchen leßen und außrichtenn. Desgleichen ap irn einer unnßer pfarrer seyn begreppnyß bey den brüderm erwelenn würde, so sollen dieße artickel mit den tüchern, psalternn unnd conduct och also unleißlich gehaldenn werdenn. Wir sollenn und wollenn och die brüder durch 25  
 unnßer prediger, capplann und ander person, die bey den testamenten unnßer pfarrlewthe zcu thun haben wurden, und sust inn predigenn und inn ander wege mitt allem vleyße fordern unnd promoviren, och den pfarrlewten, dye den brüderm gebeicht, keyn ungebüere, unzeucht adder ungeberde mitt wortten adder werckenn zcw irzceigenn, sye och nicht zcw erwelunge irer begreppnyß an das adder an ander ende und orter eyn- 30  
 füren adder bewegenn durch irne eyniges furnehmen heymlich adder durch andere listige weyße unnd wege, sundern eynen idern bey seynem freyen willen noch ordenunge der recht bleyben loßenn. *Gegen Zuwiderhandelnde soll der Convent zunächst bei Dechant und Capitel Recht suchen; wird ihnen dasselbe nicht gewährt, so sollen sie die Betreffenden* mitt rechte an endenn, do es yne gelegenn unnd gefellig, dorumbe rechttfertigenn. Des 35  
 zcw urkunden so haben wir — herren Heinrich herzcog zcw Sachßen —, desgleichenn eynen erbarn rathe alhyer zcw Freiberg zcw befestigunge unnd steter haldung dießer concordia und schieds ire insiegill nebin unnßers capitells insiegill anzuhengen vormocht unnd mitt vleyß gebetenn. Gescheenn unnd gegeben uff montag Appolonie der heiligen iunckfrawen und merteryne — funffzuehn hundert dornoch im sechstenn iarenn. 40